



MENSCHLICH GESEHEN

Rettet die Klinik!

∴ Für fröhliche und professionell arbeitende Menschen wie ihn haben andere auf dem Balkon gestanden und geklatscht. **Oskar Tröger** (23) ist Krankenpfleger. Auch ohne Corona macht er einen harten Job. Ausgebildet in Wilhelmsburg, wohnt er dort und arbeitet im Krankenhaus Groß-Sand.

Jetzt will das Erzbistum die katholische Einrichtung wegen drückender Pensionslasten und nach jahrelangem Kontrollversagen bei den Finanzen verkaufen – alternativ könnte Groß-Sand zu einem Medizinischen Versorgungszentrum verkleinert, zu einer Art Großpraxis umgebaut werden. Chirurgie und Notaufnahme hätten dann kaum eine Zukunft.

Der junge Krankenpfleger, der auf der Neurologie mit Schlaganfallpatienten arbeitet, hält das für unsinnig. Wilhelmsburg, sagt er, braucht ein vollwertiges Krankenhaus. Beim Protest für den Erhalt haben sich nicht nur Ärzte, Pfleger und Bürger gezeigt, sondern auch Vertreter von Hafenarbeitern. Oskar Tröger setzt auf die Wirkung des Protests. Der groß gewachsene sportliche Mann besucht gerne den Wilhelmsburger Inselpark, trainiert an den Klimmzugstangen. Auch in seiner Freizeit will er sich nicht einfach hängen lassen. *ryb*